



Aus der kartographischen Manufaktur: Feine DGM-Datenveredelung – für den visuellen und funktionalen Hochgenuss

*Ulrich Schmidt,
Prof. Dr.-Ing. Sabine Kirschenbauer, Prof. Dr. Peter Kammerer*

Eine neue geomorphologisch-kulturgeographische Karte: Sie entstand aus einer Reliefschummerung des digitalen Geländemodells DGM 1 in Verbindung mit einem reinen DGM 25 der Bayerischen Vermessungsverwaltung. Auf eindrucksvolle Weise wird so die Geschichte der Landschaftsentstehung im Bereich des Großraums um München visualisiert: Neben den regional vorkommenden großen geomorphologischen Elementen, wie beispielsweise Endmoränenzügen, Isarschlucht oder Trockentälern, die schon bei weitaus geringer aufgelösten Geländedaten gut sichtbar sind, werden mit dieser Karte auch die kleineren Landschaftsformen wie Altmoränen, Flussterrassen und flache Lößlehmgebiete hochgenau abgebildet.

Neben natürlichen Elementen zeigen sich im Kartenblatt auch deutlich die Spuren unserer noch jungen Kulturlandschaft. Ob als gedruckte Wanderkarte oder digital auf dem Smartphone, die morphologische Karte lässt ein interessantes, mitunter intuitiv erfassbares Raumbild entstehen, das eine ganze Region von einer neuen, für viele bisher unentdeckten Seite zu beleuchten vermag.

Die hohe Bedeutung der visuellen kartographischen Ausdrucksformen im Zeitalter massenhafter Daten zeigt diese Karte eindrucksvoll – die Visualisierung macht Daten auch für eine breite Öffentlichkeit nutzbar.